

Termin und Ort

10. und 11. Juli 2023

Kino in der Pumpe

Haßstr. 22, 24103 Kiel

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer Webseite.

Barrierefreiheit

Die Pumpe ist barrierefrei. Bitte beachten Sie, dass im Kinosaal eine begrenzte Anzahl von Rollstuhlplätzen zur Verfügung steht. Teilen Sie uns daher gerne mit, wie viele Plätze für Rollstühle Sie benötigen.

Kosten und Anmeldung

Bitte melden Sie sich über die Webseite mit dem dort hinterlegten Anmeldeformular an!

Kosten

3,00 € pro Schüler*in (Lehrkräfte sind frei)

Für angemeldete Schüler*innen, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen, können die Kosten leider nicht rückerstattet werden.

Anmeldeschluss

15. Juni 2023



Kontakt

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.

Seekoppelweg 5a | 24113 Kiel
0431 - 71 03 87 0 | gesundheit@lvghsh.de | www.lvghsh.de

Ansprechpartnerin: Dr. Petra Schulze-Lohmann

pro familia - Beratungsstelle Kiel

Bergstraße 5 | 24103 Kiel
0431 - 8 62 30 | kiel@profamilia.de | www.profamilia.de/kiel

Ansprechpartner: Dominik Hohnsbehn

Partner*innen



Jugend Film Tag Kiel

Liebe - Freundschaft - Sexualität

10. und 11. Juli 2023 Kino in der Pumpe

www.jugendfilmtag-kiel.de

Schule im Kino

Die LVGFSH, pro familia Kiel und verschiedene Kooperationspartner*innen laden herzlich zum JugendFilmTag Kiel 2023 ein!

Der JugendFilmTag Kiel bietet mit seinen Filmen und Mitmachaktionen außerhalb des Lernorts Schule ein erlebnisorientiertes Setting, das andere emotionale Zugänge ermöglicht.

Schüler*innen werden angeregt, sich mit den Themen Liebe, Freundschaft, Sexualitäten und sexuelle Gesundheit auseinanderzusetzen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für Lehrkräfte bietet der JugendFilmTag Kiel eine gute Möglichkeit, die Film-schwerpunkte im Unterricht aufzugreifen.

Vor Ort stehen kompetente Ansprechpartner*innen zur Verfügung, die Informationen zu weiteren präventiven Angeboten für Schulen geben.

Mitmachaktionen

Vor bzw. nach dem Film laden die Kooperationspartner*innen und Fachberatungsstellen mit vielfältigen Mitmachaktionen zu Spaß, Unterhaltung und jeder Menge Informationen rund um die Themen Liebe, Freundschaft, Sexualitäten und sexuelle Gesundheit ein.

Die Jugendlichen lernen dabei auch die Institutionen kennen, die ihnen bei Fragen, Sorgen und Nöten zur Seite stehen.

Die hierfür benötigte Zeit entnehmen Sie bitte unserer Webseite.



Text und Foto © Edition Salzgeber



„Von einer grandiosen Lena Urzendowsky [...] verkörpert, scheint Nora nur aus riesigen Augen, die die Welt mit allen ihren Möglichkeiten verschlingen, zu bestehen. Doch sie ist widerständiger, als es zunächst scheint.“

Hannah Pilarczyk, 13.08.20, Spiegel Kultur

- // Liebe
- // Sexuelle Orientierung
- // Diversität
- // Emanzipation
- // Ausgrenzung

Familie, Migration, Freundschaft, Freiheit. Jahrhundertsommer in Berlin-Kreuzberg. Im multikulturellen Mikrokosmos rund um das Kottbusser Tor bahnt sich die 14-jährige Nora ihren Weg durchs Erwachsenwerden. Während die Hitze auf ihrer Haut klebt, bekommt sie zum ersten Mal die Periode, entdeckt ihre Liebe für andere Mädchen und lernt die wilde Romy kennen. Mit ihr wirkt die Welt plötzlich endlos groß und voller verborgener Schönheit, der Park wird zum Dschungel, das Freibad zum Meer. Nora lernt, zu sich zu stehen und traut sich endlich Wege abseits der Clique ihrer älteren Schwester Jule zu gehen. Doch wie kann Nora ihren Blick für all diese Schönheit bewahren, nachdem ihr zum ersten Mal das Herz gebrochen wurde?

Parvis wächst als Kind der Millenial-Generation im komfortablen Wohlstand seiner iranischen Einwanderer-Eltern auf. Dem Provinzleben in Hildesheim versucht er sich durch Popkultur, Grindr-Dates und Raves zu entziehen. Nach einem Ladendiebstahl leistet er Sozialstunden als Übersetzer in einer Unterkunft für Geflüchtete. Dort trifft er auf das iranische Geschwisterpaar Banafshe und Amon. Zwischen ihnen entwickelt sich eine fragile Dreierbeziehung, die zunehmend von dem Bewusstsein geprägt ist, dass ihre Zukunft in Deutschland ungleich ist. Für sein sensibles, pop-affines und kraftvolles Plädoyer für Diversität wurde „Futur Drei“ beim First Steps Award 2019 als Bester Spielfilm ausgezeichnet, auf der Berlinale 2020 erhielt er zwei Teddys.

„In Faraz Shariats gefeiertem Regiedebüt „Futur Drei“ wartet ein queeres, migrantsches und empfindsames Traumland auf uns.“

Philipp Bovermann, 23.09.20, SZ

- // Queerness
- // Postmigrantisch
- // Liebe
- // Beziehungen
- // Zukunft



Text und Foto © Edition Salzgeber